

Tagungsort

Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Konrad-Adenauer-Ufer 21 · 50668 Köln



Einlass

ab 10.00 Uhr

Tagungsbüro

25. September 2012 ab 09.00 Uhr
Telefon: 0172 3881012

Organisation

V.-Prof. Dr. Dominik H. Enste
Forschungsgruppe „Markt und Staat“
im Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Postfach 10 19 42, 50459 Köln
Telefon: 0221 4981-731
Telefax: 0221 4981-99731
E-Mail: enste@iwkoeln.de

Anmeldung

Erbeten bis 17. September 2012 per Telefax: 0221 4981-99731
oder E-Mail: gottwald@iwkoeln.de.
Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um eine
frühzeitige und verbindliche Rückmeldung mit beiliegendem
Anmeldebogen.

Diese Veranstaltung wird ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufge-
zeichnet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das
Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf.

Anfahrt



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

vom Flughafen Köln/Bonn: S-Bahn-Linie 13 in Richtung
Hansaring bzw. Horrem, Ausstieg Hbf.

Fußweg vom Hauptbahnhof:

Sie verlassen den Hauptbahnhof durch den Ausgang Breslauer
Platz/Kunibertsviertel und gehen zum Konrad-Adenauer-Ufer.
Dort wenden Sie sich nach links und folgen der Rheinuferstraße
etwa 300 Meter bis zu unserem Gebäude.

Anreise mit dem Pkw:

Wegen fehlender Parkmöglichkeiten am Haus nutzen Autofahrer
bitte die Parkhäuser

- ① RheinTriadem (Ebenen 01-04)
- ② Musical Dome (nur mit EC-Karte)
- ③ Hauptbahnhof/DB.



III. Wissenschaftliche Tagung

Finanzkrise Schuldenkrise Demokratiekrise

Der Anfang vom Ende der Demokratie?

Dienstag, 25. September 2012
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

„Scheitert der Euro, scheitert Europa“ – Bundeskanzlerin Angela Merkel

Mit der Insolvenz der US-amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers im September 2008 erreichte die aktuelle Finanz- und Schuldenkrise ihren ersten Höhepunkt. Was als Immobilienkrise in den USA begonnen hatte, wurde schnell zum globalen Problem. In diesem Jahr beschäftigt die „griechische Tragödie“ Politik, Gesellschaft und Wirtschaft besonders intensiv. Deutschland ist im Gegensatz zu den PIIGS-Staaten gestärkt aus der Krise hervorgegangen. Die Arbeitslosigkeit ist so gering wie seit 20 Jahren nicht mehr, die Wirtschaft wächst trotz aller weltweiten Krisensymptome in Deutschland weiter. Doch welche Folgen haben Finanz- und Schuldenkrise auf staatliche Institutionen? Wie stark ist unsere Demokratie angesichts dieser Herausforderungen? Sind Expertenregime eine denkbare Alternative? Wie kann die Staatsverschuldung verringert werden ohne den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu gefährden?

Über diese und andere zentrale Fragen diskutieren Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts und des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln unter dem Titel „Finanzkrise – Schuldenkrise – Demokratiekrise“. Jenseits der unmittelbaren ökonomischen Herausforderungen von Staatsverschuldung, Krisenbewältigung und nachhaltigem Wachstum, nehmen wir dabei auch Konsequenzen für die politische Teilhabe, unsere freiheitlich-demokratische Gesellschaftsordnung und den sozialen Frieden in den Blick. Zunehmende wirtschaftliche Ungleichheit verstärkt bei einer wachsenden Zahl von Bürgern das Gefühl, nicht nur von der Wirtschaft, sondern auch von der Politik im Stich gelassen zu werden. Hat die Finanzkrise also zu einer Demokratiekrise geführt? Welche politischen Maßnahmen müssen ergriffen werden, um eine stabile Demokratie zukünftig gewährleisten zu können? Welchen Beitrag können Wirtschaft und Wissenschaft dabei leisten?

Wir freuen uns auf Ihren Diskussionsbeitrag im Rahmen unseres III. wissenschaftlichen Round-Table-Gesprächs im kleinen Kreis.



Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor des Instituts
der deutschen Wirtschaft Köln



Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Streeck
Direktor am Max-Planck-Institut
für Gesellschaftsforschung

Programm

10.00 Uhr	Anmeldung / Kaffee	13.45 Uhr	Vortrag: „Die zwei Gesichter des Staates: Spieler und Schiedsrichter auf den Finanzmärkten.“ V.-Prof. Dr. habil. Manfred Jäger-Ambrozewicz Leiter der IW-Forschungsgruppe Markt und Staat im Institut der deutschen Wirtschaft Köln
10.30 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Michael Hüther Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Vortrag: „Notwendige Neumandatierung der Finanzpolitik im Lichte der Staatsschuldenkrise“ Prof. Dr. Michael Hüther Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Korreferat: Prof. Dr. Carl Christian von Weizsäcker Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn anschließend Diskussion	15.00 Uhr	Vortrag: „Nach der Konsolidierung: Wenn Staaten schwarze Zahlen schreiben“ Lukas Haffert und Philipp Mehrrens Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln Korreferat: V.-Prof. Dr. Dominik H. Enste Leiter des Kompetenzfelds Institutionenökonomik und stellv. Leiter der Forschungsgruppe Markt und Staat im Institut der deutschen Wirtschaft Köln anschließend Diskussion
11.45 Uhr	Vortrag: „Der erschöpfte Staat - Fiskalpolitik im Zeichen der Verschuldungskrise“ Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Streeck Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln Korreferat: Dr. Rolf Kroker Leiter des IW-Wissenschaftsbereichs „Wirtschafts- und Sozialpolitik“ im Institut der deutschen Wirtschaft Köln anschließend Diskussion	16.15 Uhr	Zusammenfassende Diskussion der Themen und Ergebnisse Moderation: Dr. Knut Bergmann Leiter der Repräsentanz des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln in Berlin
13.00 Uhr	Imbiss	17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung